



Erste Konturen des Landeshaushalts für 2012 liegen vor

Bis Ende April will die rot-grüne Minderheitsregierung den Haushalt für 2012 durch den Landtag bringen. Die Ausgaben sollen auf 58,4 Milliarden Euro steigen, drei Milliarden Euro mehr als im laufenden Jahr. Die Neuverschuldung soll um 800 Millionen Euro sinken, auf 3,97 Milliarden Euro. Das hat das Kabinett Anfang November beschlossen. Welche Konsequenzen daraus für den Polizeietat im Innenministerium folgen, steht allerdings noch nicht im Detail fest.

Das gilt nicht nur in Bezug auf die Personalentwicklung bei der Polizei, sondern zum Beispiel auch für die von der GdP geforderte Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage, die rot-grüne Landesregierung zwar im Koalitionsvertrag angekündigt, bislang aber nicht umgesetzt hat. Unklar ist auch, ob der neue Haushalt die Möglichkeit hergibt, das Weihnachtsgeld der Beamten wieder auf die ursprüngliche Höhe hinaufzusetzen, eine Forderung der GdP, deren Umsetzung die schwarz-gelbe Bundesregierung für die Bundespolizei bereits beschlossen hat. Das Gleiche gilt auch für die dringend notwendige Einführung bzw. Erhöhung der Zulagen für die Einsatzhundertschaften, die Spezialeinheiten und die Hubschrauberstaffel sowie den Dienst zu ungünstigen Zeiten.

Zur Personalentwicklung hat Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD) nach Verabschiedung der Eckpunkte für den Landeshaushalt gegenüber Journalisten erklärt, NRW werde im kommenden Jahr 710 Stellen abbauen, gleichzeitig würden an anderer Stelle wegen bestehender gesetzlicher Verpflichtungen 679 Jobs neu geschaffen. Ob davon auch der Polizeibereich betroffen ist, ist zum jetzigen Zeitpunkt offen. Fest steht aber, dass NRW auch im kommenden Jahr 1400 Kommissaranwärterinnen und -anwärter einstellen wird. Auch im Tarifbereich gibt es für 2012 positive Signale. Musste zwischen 2005 und 2010 pro Jahr pauschal eine so genannte 1,5-%-Synergieeffizienz (43 Stellen) erbracht werden, scheint dies für die Polizei im kommenden Jahr ausgesetzt worden zu sein. Hierdurch würde verhindert, dass es zu einem weiteren Abbau der Tarifbeschäftigten kommt. Unter Schwarz-Gelb war das noch anders, damals sank die Zahl der Beschäftigten von 5981 (2005) auf 5579 (2010). Ein Stellenabbau, der nicht nur zu Lasten der Beschäftigten gegangen ist – deren Arbeitsverhältnisse nicht verlängert worden sind, oder denen sogar gekündigt wurde –, sondern auch zu Lasten der Steuerzahler, denn die gleiche Leistung wurde anschließend von privaten Dienstleistern erbracht. Zu erheblichen höheren Kosten und mit einer deutlich schlechteren Qualität, wie die GdP am Beispiel der Einsatzverpflegung immer wieder beklagt hat. Ob 2012 bei der Polizei Tarifbeschäftigte vom freien Markt eingestellt werden dürfen, ist dagegen noch nicht geklärt. Das wäre aber notwendig, um einzelne Bereiche arbeitsfähig zu halten, denn eine Werkstatt ohne Kfz-Meister ist nicht überlebensfähig.

Unklar ist auch, ob sich Rot-Grün die Forderung der GdP nach Übernahme aller Auszubildenden bei der Polizei zu eigen machen wird. Zwar hat Arbeitsminister Guntram Schneider (SPD) kürzlich bei einem Besuch im Polizeipräsidium Duisburg versprochen, dass er sich persönlich dafür einsetzen wird, dass

alle Auszubildenden im Anschluss an ihre Ausbildung einen Arbeitsvertrag bekommen – aber nicht unbedingt bei der Polizei. Schneider will stattdessen seine persönlichen Kontakte dafür nutzen, dass die Azubis der Polizei notfalls auch in der Industrie einen Job bekommen (DP 11/2011). Das hilft zwar den Betroffenen, aber für die Polizei sind die eigenen Auszubildenden dann weg. Auch dann, wenn in den kommenden Jahren der Facharbeitermangel deutlich spürbar wird. Auch die Frage, wie die höher qualifizierten wissenschaftlichen Angestellten so bezahlt werden können, dass für sie die Polizei als Arbeitgeber attraktiv bleibt, ist ungelöst. Für die GdP bleibt deshalb in den kommenden Wochen und Monaten, wenn über die Details des Landeshaushalts 2012 entschieden wird, noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten.



2011 ist fast geschafft. Die GdP hat im jetzt zu Ende gehenden Jahr viel erreicht. Für die Innere Sicherheit, aber auch für die Beschäftigten bei der Polizei. Unsere Erfolge sind uns nicht in den Schoß gefallen, sondern wir haben sie uns hart erarbeitet.

Dass die GdP auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurückblicken kann, haben wir vor allem der unermühten Arbeit der vielen politisch aktiven Mitglieder in den Kreisgruppen zu verdanken. Und der Unterstützung, auf die unsere Forderungen in Politik und Medien gestoßen sind. Dafür sagt der Geschäftsführende Landesbezirksvorstand der GdP herzlichen Dank!

Welche Ereignisse und Entscheidungen 2011 besonders wichtig waren, steht auf den Seiten 3 und 4.



Von Griechenland lernen

Dass auch Staaten Pleite gehen können, weiß spätestens seit der Griechenlandkrise jeder. Deshalb weiß auch jeder, dass die dramatische Situation in Griechenland und in anderen EU-Ländern nicht spurlos an der Diskussion über die Rückführung der Staatsverschuldung in Deutschland vorbeigehen wird. Auch nicht in NRW. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass die Situation von Griechenland, das weder über eine wettbewerbsfähige Industrie noch über solide Staatseinnahmen verfügt, mit der Situation in Deutschland nicht vergleichbar ist.

Die Gewerkschaften sind deshalb klug beraten, wenn sie in den kommenden Wochen und Monaten, wenn es um die Details des Landeshaushaltes geht, ihre Forderungen gut begründen. Das gilt auch für den Polizeibereich. Aber ins Boxhorn jagen lassen müssen wir uns trotzdem nicht. Denn Deutschland ist kein armes Land, sondern wir haben noch immer ein solides Wirtschaftswachstum. Und es gibt wachsende Steuereinnahmen. Beigetragen haben dazu auch die Beschäftigten. Durch ihre Leistung. Und durch einen massiven Einkommensverlust in den vergangenen Jahren. Deshalb sind die Forderungen nach einer besseren Bezahlung kein Geschrei von maßlosen Gewerkschaften, sondern sie sind mehr

als überfällig. Egal, ob es um die Wiederherstellung des Weihnachtsgeldes geht oder um die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage. Und für die Forderung nach Übernahme aller Auszubildenden gilt das so wieso.

Deshalb ist die Politik klug beraten, wenn sie unsere Haushaltsforderungen nicht nur zur Kenntnis nimmt, sondern sich ernsthaft mit ihnen auseinandersetzt. Denn auch das lehrt Griechenland: Ein Volk kann seiner eigenen Regierung auch überdrüssig werden. Und dann wird es ganz schnell eng für die Herrschenden.



Frank Richter

GdP legt in Münster zu

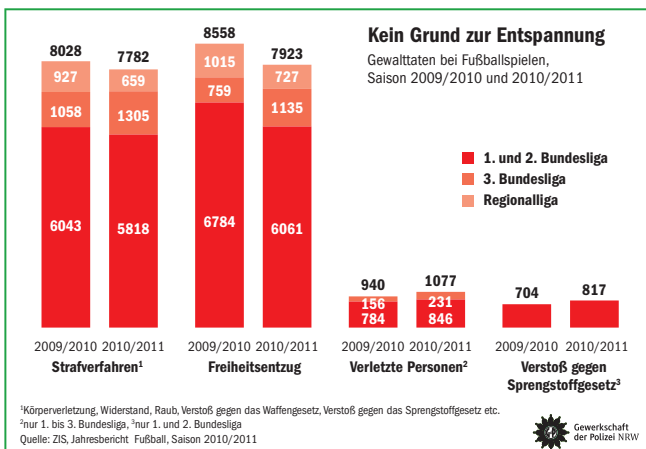
Bei der Anfang November durchgeführten Neuwahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in Münster hat die GdP zehn von elf Sitzen gewonnen, einen mehr als bei der vorangegangenen Wahl. Die Neuwahl war notwendig geworden, weil es bei der ursprünglichen Wahl zu Formfehlern gekommen war. „Wir freuen uns über das hervorragende Wahlergebnis“, sagte Yannik Plümpe, Spitzenkandidat der GdP und amtierender JAV-Vorsitzender in Münster, unmittelbar nach der Auszählung der Stimmen. „Jetzt ist der Weg endlich frei,

dass wir uns als JAV wieder voll und ganz auf unsere eigentliche Aufgabe konzentrieren können, die Wahrnehmung der Interessen der Auszubildenden.“

Auch GdP-Vorstandsmitglied Karl-Heinz Kochs bewertet das Wahlergebnis positiv. „Wir haben in NRW einen Ausbildungsstand bei der Polizei, um den uns viele andere Bundesländer beneiden, aber wir erwarten auch viel von unseren jungen Kolleginnen und Kollegen. Deshalb ist für die GdP eine starke Interessenvertretung der angehenden Polizisten und der übrigen Auszubildenden wichtig,

damit wir schnell auf Missstände im Ausbildungssystem reagieren können. Der Einsatz, den die GdP dabei in den vergangenen Jahren gezeigt hat, schlägt sich jetzt in dem guten Wahlergebnis nieder.“

Bereits im Frühjahr hatte die GdP bei den JAV-Wahlen landesweit ein überragendes Wahlergebnis erzielt. Ihre Kandidatinnen und Kandidaten errangen nicht nur alle fünf Sitze in der Polizeihauptjugend- und Auszubildendenvertretung (PHJAV) auf Landesebene, sondern konnten auch bei den elf örtlichen JAV-Wahlen deutlich zulegen.



In der Fußballsaison 2010/2011 ist die Zahl der Strafverfahren und der freiheitsentziehenden Maßnahmen im Vergleich zur Vorjahressaison zurückgegangen. Ein Grund zur Entspannung ist das dennoch nicht, wie ein Blick auf die Zahl der durch Gewalttäter verletzten Personen und auf die Zahl der Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz zeigt. Die Zahl der Verletzten stieg in der vergangenen Saison um 15 Prozent, die Zahl der durch Gewalttäter verletzten Polizisten sogar auf 22,4 Prozent. Auch bei der Zahl der Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz gab es einen deutlichen Zuwachs, von 704 auf 817 Fälle. Hinzu kommt: Bei den Verletzten weist die Zentrale Informationsstelle Sparteinsätze der Polizei (ZIS) in ihrer Jahresstatistik nur die Verletzten der 1. bis 3. Bundesliga aus. Rechnet man auch die Regional- und die Landesligen hinzu, liegt die Zahl der Verletzten deutlich höher. Bei den Verstößen gegen das Sprengstoffgesetz werden im ZIS-Jahresbericht sogar nur die 1. und 2. Bundesliga berücksichtigt. Die Zahl aller Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz liegt deshalb deutlich über den offiziellen Zahlen.





2011 – Rückblick in Schlagzeilen

++++ Jahrelang ist die GdP gegen den Privatisierungswahn der früheren schwarz-gelben Landesregierung sturmelaufen – am 24. Januar gelingt unter Rot-Grün endlich der Durchbruch: Innenminister Ralf Jäger (SPD) erklärt, dass die **Polizeiküchen in Selm, Brühl und Schloss Holte-Stukenbrock nicht privatisiert** werden. Ein Erfolg für die GdP und den Steuerzahler. ++++ Nur zwei Tage später, am 26. Januar, gelingt der zweite Durchbruch: Das Landeskabinett verabschiedet einen **Gesetzesentwurf zur Reform des Landespersonalvertretungsgesetzes**, in dem die Kritik der GdP am bisherigen Regierungsentwurf aufgegriffen wird. Es dauert noch bis zur Sommerpause, bis der Landtag das Gesetz endgültig verabschiedet. Aber Mitbestimmung ist endlich in NRW kein Fremdwort mehr. ++++ Am 1. Februar folgt der dritte Streich: An allen 46 000 in NRW genutzten Polizeipistolen vom Typ Walter P 99 werden die **Abzugsfedern ausgetauscht**. Bereits im Sommer vergangenen Jahres hatte die GdP entsprechende Nachbesserungen bei der gerade erst eingeführten neuen Polizeipistole gefordert. ++++ Angriffe gewalttätiger Fußballfans auf Polizeibeamte gehören auch in NRW längst zum Berufsalltag. Aber der **brutale Übergriff von 20 Mitgliedern der Kölner Ultra-Szene auf zwei Polizeibeamte** und einen Stadionmitarbeiter am 6. Februar zeigt ein neues, bis dahin in Deutschland nicht gekanntes Maß an Brutalität. GdP-Landesvorsitzender Frank Richter wirft den Vereinen eine Mitschuld vor, weil sie die Ultras öffentlich hofieren und stößt damit eine bundesweite Debatte an. Em Ende entzieht der 1. FC Köln der Ultragruppe „Holde Horde“ sämtliche Privilegien. ++++ Zehn Jahre nach der Einführung der 0,5-Promille-Grenze am 15. Februar 2001 plädiert Frank Richter in einem **dpa-Gespräch für eine weitere Absenkung des Promille-Werts** und löst damit erneut eine bundesweite Debatte aus. Wer die Zahl der Verkehrstoten senken will, muss das Herantrinken an die vermeintlich sichere Alkoholmenge brechen, lautet das zentrale Argument für einen Verzicht auf Alkohol im Straßenverkehr. ++++ Drei Jahre nach dem Start des Bachelor-Studiums in der Polizeiausbildung in NRW dringt die GdP auf Nachbesserungen im Detail. Auf einem **eintägigen Ausbildungssymposium** disku-

tiert sie am 21. Februar mit Vertretern aller an der Polizeiausbildung beteiligten Akteure und den Studierenden über eine Entschlackung der Studieninhalte und eine Stärkung des Theo-



→ Seite 4

POLITIK IN NRW

Fortsetzung von Seite 3



rie-Praxis-Verbunds. ++++ Zwei Tage später, am 24. Februar, **steht die aktuelle Drogenpolitik im Mittelpunkt des Kriminalforums der GdP.** Experten der Polizei, von Suchtberatungsstellen und der Wissenschaft unterstützen die GdP-Forderung, die kriminellen Hintermänner des Drogenkartells stärker in den Blick zu nehmen, statt die Arbeit der Polizei weiter auf die Verfolgung von Kleinstkonsumenten zu konzentrieren. ++++ Unter dem Motto „**Lohn-diebe stoppen!**“ beteiligen sich am 1. März mehr als 1500 Polizisten und Tarifbeschäftigte der Polizei an einer **Großdemonstration der Gewerkschaften** in Düsseldorf. Kurz darauf einigen sich in Potsdam die Gewerkschaften und die Länder auf einen neuen Tarifvertrag. Die Gehälter **steigen zum 1. April 2011 um 1,5 Prozent und zum 1. Januar 2012 um weitere 1,9 Prozent.** Zudem gibt es Einmalzahlungen und eine Erhöhung des Sockelbetrags. ++++ Am 1. März erschüttert die Polizei in NRW ein erneuter Lebensmittelskandal. Statt Kamelle erhalten die in Gelsenkirchen beim Karnevalsumzug eingesetzten Polizisten nur **verschimmelte Putenschnitzel und abgelaufene Schokoriegel.** Die GdP macht den Skandal öffentlich. Daraufhin wird dem Caterer fristlos gekündigt. ++++ Vom 24. bis 26. Mai finden an den elf Ausbildungsbehörden der Polizei in NRW die **JAV-Wahlen** statt. Die GdP erzielt ein **überragendes Wahlergebnis.** In der Polizeihauptjugend- und Auszubildendenvertretung erlangt sie alle fünf Mandate. Auch in den örtlichen JAV-Gremien kann sie deutlich zulegen. ++++ Ende Juli treffen sich auf Einladung der GdP 140 Polizeibeamtinnen und -beamte des höheren Dienstes zu einer eintägigen Fachtagung. **Die GdP dringt auf eine Aufwertung des höheren Dienstes.** Auf der Tagung wird die Einsetzung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die in den kommenden Monaten Vorschläge für ein Personalentwicklungskonzept für den höheren Dienst erarbeiten wird. ++++ Am 26. Juli nimmt in Oberhausen das **Therapiezentrum für aus der Haft entlassene rückfallgefährdete Sexual- und Gewaltstraftäter** seine Arbeit auf. Als bundesweit erste Einrichtung seiner Art. Die GdP fordert, dass auch in den anderen Bundeslän-

dern ähnliche Therapiezentren aufgebaut werden. ++++ Am 1. August erklärt der nordrhein-westfälische Innenminister Ralf Jäger, dass es in NRW **keine Kennzeichnungspflicht für Polizisten** geben wird. Jäger macht sich dabei ausdrücklich die Argumentation der GdP zu eigen. ++++ Ende August präsentiert der Landesbezirk sein neues **Verkehrspolitisches Programm.** Die Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen soll auf 130 km/h begrenzt werden, die Promillegrenze im Straßenverkehr auf 0,3 abgesenkt werden. Das Programm stößt bundesweit auf große Medienresonanz. ++++ **1400 Kommissaranwärterinnen und -anwärter** beginnen am 1. September in NRW ihre Ausbildung bei der Polizei. Sechs Wochen später sind bereits 1255 von ihnen in die GdP eingetreten. ++++ Am 3. September kommt es in Dortmund am Rande eines Neonazi-Aufmarsches zu **massiven Angriffen gewaltbereiter Linksextremisten auf die Polizei.** 44 Polizisten werden verletzt, drei von ihnen schwer. ++++ Am 28. September lädt der Landesbezirk Einsatzleiter der Polizei, Vertreter des DFB und der Faninitiativen zu seinem zweiten **Fußball-Forum ins Kölner RheinEnergieStadion.** Die GdP nutzt das hochkarätig besetzte Forum, um für eine bessere Zusammenarbeit von Polizei, Vereinen und Faninitiativen beim Abbau der Gewalt bei den Fußballspielen zu werben. ++++ Vom 1. bis 3. Oktober zeigt die GdP erneut öffentlich Flagge – mit einem knallroten Doppeldeckerbus auf der **Blaulichtmeile beim NRW-Fest in Bonn.** NRW ist an diesem Wochenende erstmals auch Gastgeber des Tags der Deutschen Einheit. ++++ Mitte Oktober löst eine Veröffentlichung des Chaos Computer Clubs über den **Einsatz von Überwachungssoftware durch die Polizei** eine bundesweite Debatte aus. Der GdP-Landesbezirk weist öffentlich darauf hin, dass auch in NRW Trojaner zum Einsatz gekommen sind und fordert eine Versachlichung der Debatte: Ohne den Einsatz technischer Überwachungsinstrumente ist eine Strafverfolgung im Internetzeitalter nicht möglich. ++++ **Fahrradfahren voll im Trend** – unter diesem Motto hat der Landesbezirk am 24. November Fahrradexperten aus Deutschland und den Niederlanden zu einer eintägigen Fachtagung nach Düsseldorf eingeladen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie trotz des rasant wachsenden Anteils des Fahrradverkehrs ein weiterer Anstieg von Verkehrsunfällen mit Fahrrädern verhindert werden kann.



Wichtige Impulse für die Seniorenarbeit

Unter dem Motto „Gesundheit und Alter, was kann ich selbst tun, was tut Politik und Gesellschaft?“ haben sich am 2. November 120 aktive Seniorenvertreterinnen und -vertreter des GdP-Landesbezirks in der Bildungsakademie „Die Wolfsburg“ in Mülheim/Ruhr zu ihrem APS-Tag getroffen. Landesbezirksvorsitzender Frank Richter und der Landesessenorenvorsitzende Anton Wiemers nutzten die Gelegenheit, um die Multiplikatoren unter den GdP-Senioren über die aktuellen Entwicklungen in der Landespolitik zu informieren. Zudem hatten die GdP-Senioren den Mediziner Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer als Referenten für den APS-Tag gewonnen. Grönemeyer zeigte nicht nur an Hand zahlreicher Beispiele auf, wie sich die Möglichkeiten der Lebensgestaltung im Alter in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend gewandelt haben, sondern er machte auch viele Vorschläge, was jeder Einzelne konkret tun kann, um sich bis in das hohe Lebensalter körperlich und geistig fit zu halten.

Ergänzt wurden die Fachvorträge des APS-Tags durch eine Podiumsdiskussion, an der neben Prof. Dr. Grönemeyer auch der Sozial- und Gesundheitsexperte und ehemalige ÖTV-Kreisverbandsvorsitzende Dr. Harry Fuchs, die Gesundheits- und Pflegeberaterin Birgit Micky und der SPD-Landtagsabgeordnete Josef Neumann teilgenommen haben. Im Vordergrund der Diskussion stand neben der politischen Dimension des Themas Gesundheit und Alter auch der

Praxisbezug der neueren Erkenntnisse der Altersforschung für die Seniorenarbeit der GdP. Eine gelungene Veranstaltung, die nach dem Willen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im kommenden Jahr fortgesetzt werden soll.



GdP trauert um Uli Krüger

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) trauert um Hans-Ulrich Krüger. Uli Krüger war viele Jahre Vorsitzender des GdP-Bezirksverbandes Arnsberg und des Polizei-Bezirkspersonalrates beim Regierungspräsidenten Arnsberg. In den achtziger Jahren kam er als Beisitzer in den GdP-Landesvorstand, 1998 wurde er stellvertretender Landesvorsitzender.

Uli Krüger, der über profunde Sachkenntnisse im Beamtenrecht verfügte, galt als Satzungsapostel der nordrhein-westfälischen GdP. Er war ein begnadeter Versammlungsleiter. In seiner Aktentasche führte er stets eine kleine Glocke mit sich, um jederzeit eine Sitzung leiten zu können.

Uli Krüger erlag am 26. 10. 2011 einem Krebsleiden.



Mehr als 60 Seminare

2012 bietet der Landesbezirk NRW erneut ein umfangreiches, vielschichtiges Bildungsprogramm – mit mehr als 60 Seminaren. Darunter finden sich erneut etliche Klassiker aber auch neue Titel und Themenangebote. Von Einsteigerseminaren zum Kennenlernen der GdP bis zur Gewerkschaftsakademie. Von der Kriminal- bis zur Verkehrspolitik. Aber auch spezielle Gruppenangebote sind wieder dabei, von der Bereitschaftspolizei bis zu den Verwaltungsbeamten. Auch Jugend-

seminare, frauenspezifische Themen („So setzt Frau sich durch – fit für Führungsfunktionen“) sowie spezielle Seminare für die Senioren werden angeboten.

Weitere Highlights: Aktuelle Themen wie Europa, Migration/Integration, Rechtsextremismus finden sich ebenfalls im Seminarangebot. Ein besonderer Schwerpunkt liegt 2012 zudem beim Thema Personalratswahlen: die Schulung für Wahlvorstände und das Thema „Erstmals auf der Liste – was muss ich tun?“.

Wichtig: Alle Seminare sind weiterbildungsfähig und für GdP-Mitglieder kostenlos. Weitere Infos stehen auf der beiliegenden Bildungsbeilage und unter dem Menüpunkt Bildung auf der GdP-Homepage: www.gdp-nrw.de

Detailinformationen zu allen Seminaren hat die Abteilung Bildung:
Tel.: 02 11/2 91 01-42/-14,
E-Mail: martin.volkenrath@gdp-nrw.de
christel.schmeling@gdp-nrw.de



Die GdP gratuliert

90. Geburtstag

- 1. 12. Hans Trebels, Erkelenz
- 3. 12. Agnes Lerch, Bochum
- 4. 12. Friedrich Mess, Essen
- 14. 12. Hans Mertens, Essen
- 19. 12. Elisabeth Ikier, Selm
- 20. 12. Johann Ludwig, Düsseldorf
- 21. 12. Edith Eich, Bottrop

91. Geburtstag

- 3. 12. Ilse Martin, Wuppertal
Hans Selonke, Rhaderfehn
- 4. 12. Ilse Wörmann, Bielefeld
- 5. 12. Gerhard Schwarz, Haan
- 7. 12. Paul Landmesser, Gladbeck
- 10. 12. Werner Ritzau, Bielefeld
Johannes Schulte, Paderborn
- 15. 12. Hubert Damm,
Bergisch Gladbach
- 17. 12. Horst Grannich, Selm
- 20. 12. Else Moeller, Witten
- 22. 12. Heinrich Buchholz,
Oberhausen

- 23. 12. Liesbeth Rauscher,
Beverungen
- 28. 12. Walter Kranz, Bonn
- 29. 12. Erna Laatsch, Hagen
- 30. 12. Herbert Lowin,
Mönchengladbach
Wilhelm Reese, Bochum

92. Geburtstag

- 1. 12. Fritz Thrun, Bad Homburg
- 3. 12. Elsbeth Vach, Groß-Umstadt
- 6. 12. Maria Liehr, Dortmund
- 7.1 2. Wilhelm Koch, Köln
Gerda Witt, Münster
- 10. 12. Elsbeth Glaubitz, Duisburg
- 12. 12. Lieselotte Pauluhn, Koblenz
Hedwig Vogt, Gronau
- 17. 12. Robert Casselmann,
Simmerath
- 19. 12. Ursula Welling, Düsseldorf
- 24. 12. Magdalene Schlenz, Wuppertal
- 25. 12. Ella Müller, Nettetal
- 26. 12. Richard Stellmacher,
Gelsenkirchen
- 28. 12. Frieda Laake,
Rheda-Wiedenbrück
- 30. 12. Usula Spielmann, Siegburg

93. Geburtstag

- 13. 12. Irmgard Geißler, Meschede
Anna Grimm, Köln
- 22. 12. Everhardt Bruene, Bottrop
- 29. 12. Leonore Bläser, Bochum

94. Geburtstag

- 11. 12. Emilie Schüler, Bochum

95. Geburtstag

- 12. 12. Hugo Timmer, Essen
- 15. 12. Gerhard Nave, Bielefeld
- 17. 12. Emilie Erika Witzel, Bochum
- 19. 12. Ewald Kasper, Düsseldorf
- 22. 12. Gertrud Bramsiepe, Essen
- 29. 12. Wolfgang Haetzold, Herne

96. Geburtstag

- 5. 12. Gerda Laub, Köln

97. Geburtstag

- 18. 12. Friedrich Koch, Daun
- 21. 12. Siegfried Simonsohn, Münster
- 28. 12. Heinrich Giese,
Recklinghausen

98. Geburtstag

- 5. 12. Rudolf Horstkotte, Bielefeld

99. Geburtstag

- 15. 12. Gertrud Grunau, Eichwalde

100. Geburtstag

- 15. 12. Fritz Kraatz, Essen

101. Geburtstag

- 15. 12. Friedrich Berner, Frechen

Der Geschäftsführende Landesbezirksvorstand der GdP NRW wünscht allen Jubilaren alles Gute und recht viel Gesundheit.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Nordrhein-Westfalen

Geschäftsstelle:

Gudastraße 5-7, 40625 Düsseldorf
Postfach 12 05 07, 40605 Düsseldorf
Telefon (02 11) 2 91 01-0
Internet: www.gdp-nrw.de
E-Mail: info@gdp-nrw.de

Redaktion:

Stephan Hegger (Vi.S.d.P.)
Uschi Barrenberg (Mitarbeiterin)
Gudastraße 5-7, 40625 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 2 91 01 32
Telefax: (02 11) 2 91 01 46
E-Mail: stephan.hegger@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33
vom 1. Januar 2011

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6462

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe ist der 5. Dezember 2011.

GdP-Service GmbH NRW:

Gudastraße 9, 40625 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 2 91 01 44/45
Telefax: (02 11) 2 91 01 15
Internet: www.gdp-service-nw.de
E-Mail: pinguin@gdp-service-nw.de



Das Medienecho war gewaltig, als der Landesbezirk NRW Ende August sein neues Verkehrspolitisches Programm präsentiert hat. Vor allem die Forderung nach einer generellen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 130 km/h auf Autobahnen und die Umkehrung der bestehenden 50/30 km/h-Regelungen in den Städten in eine 30/50-Regelung hat bundesweit zu einer neuen verkehrspolitischen Debatte geführt.

**Inzwischen liegt das Verkehrspolitische Programm der GdP, das bislang bereits auf der Homepage des Landesbezirks zum Download bereit stand, auch in gedruckter Form vor. Interessierte Mitglieder erhalten das Programm direkt bei ihren Kreisgruppen vor Ort oder über das Service-Büro der GdP:
Tel.: 02 11/2 91 01 10
E-Mail: info@gdp-nrw.de**



Senioren aktuell

Kreisgruppe Bielefeld

Terminänderung!

12. Dezember, Senioren-Jahresabschluss-Essen, Treffpunkt: 17.00 Uhr, Classic Hotel Wiebracht, Cheruskerstr. 35, 33647 Bielefeld, Anmeldung: Wolfgang Böhnke, Tel.: 05 21/44 03 91

Kreisgruppe BZ Brühl

15. Dezember, Senioren-Jahresabschlussstreffen mit Partner, Treffpunkt: ab 18.00 Uhr Hotel Rheinterrassen, Römerstr. 99, 53332 Widdig, Anmeldung bis 11. Dezember: Anton Korsten, Tel.: 0 22 27/60 46, oder antonkorsten@gmx.de, erstes Seniorentreffen 2012: 1. Donnerstag im März

Kreisgruppe Düren

Terminänderung!

7. Dezember, Seniorentreffen, Treffpunkt: 14.00 Uhr, Gaststätte Strepp am See, Am Stausee 2, 52372 Kreuzau-Obermaubach

Kreisgruppe Dortmund

14. Dezember, Senioren-Weihnachtsfeier, Treffpunkt: 17.00 Uhr, Aula des PP Dortmund, Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund, Anmeldung bis 7. Dezember: Fritz Rüssmann, Tel.: 02 31/59 72 47

Kreisgruppe Ennepe-Ruhr

7. Dezember, Senioren-Nikolauskaffetrinken mit Jubilar-Ehrungen, Treffpunkt: 15.00 Uhr, Gaststätte „Berghäuser Hof“, Hattinger Str. 121, 58332 Schwelm, Anmeldung: Johannes Heveling, Tel.: 0 23 32/8 08 39, oder Helmut Loeper, Tel.: 0 23 36/1 41 09

Kreisgruppe Gelsenkirchen

12. Dezember, Senioren-Weihnachtsfeier im Nebenraum der Kantine des PP, 14.00 Uhr, Anmeldung: Tel.: 02 09/3 65-30 03

Kreisgruppe Heinsberg

8. Dezember, Senioren-Weihnachtsfeier mit Angehörigen, Treffpunkt: 15.00 Uhr, Haus Sodekamp-Dohmen, Breite Str. 3, 41836 Hückelhoven-Hilfarth

Kreisgruppe Köln

15. Dezember, Senioren-Jahresabschlussstreffen, Treffpunkt: 14.00 Uhr, Pfarrsaal St. Georg, Waidmarkt/Ecke Georgstr., 50676 Köln

Kreisgruppe Autobahnpolizei/Verkehr Köln und Kreisgruppe Leverkusen

7. Dezember, Senioren-Weihnachtsfeier, Treffpunkt: 15.30 Uhr, Polizeipräsidium Köln, Forum 1, Walter-Pauli-Ring 2-4, 51103 Köln, Anmeldung: Horst Schweitzer, Tel.: 02 21/2 29-20 44, oder Tanja Klein, Tel.: 01 77/6 77 83 12, oder

E-Mail: info@gdp-ap-koeln.de

Kreisgruppe Olpe

7. Dezember, Senioren-Weihnachtskaffetrinken und Abendessen, Anton Wiemers informiert über aktuelle Themen, Treffpunkt: 14.30 Uhr, Heinemann's Hof, Im Brauck 4, 57368 Lennestadt-Kickenbach, Anmeldung: Telefon 0 27 23/92 90 88, E-Mail gdp-olpe@web.de

Kreisgruppe Soest

5. Dezember, Seniorentreffen, Infos zum APS-Tag in Mülheim, Treffpunkt: 15.00 Uhr, Stadtparkcafé, Am Stadtpark 1, 59494 Soest

Kreisgruppe Unna

14. Dezember, Senioren-Weihnachtsfeier mit PartnerInnen, Treffpunkt: Café-Bistro im Park, Luisenstr. 22, 59425 Unna, Anmeldung bis 10. Dezember: Alfred Weber, Tel.: 0 23 07/27 93 92

Wir sind die GdP

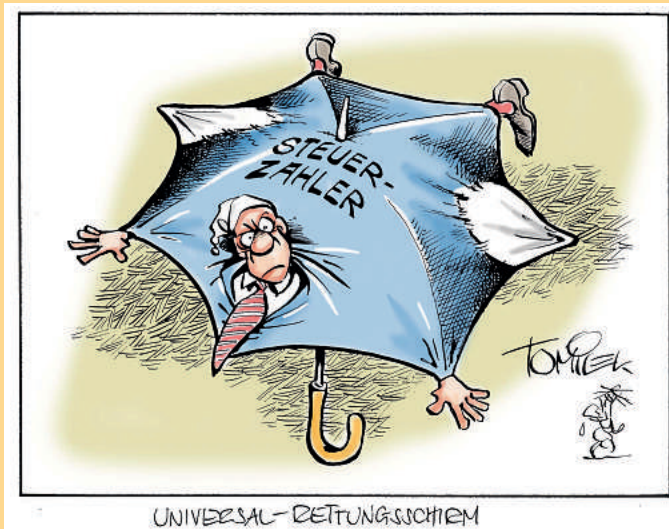


Am 19. Oktober haben fast 150 Kolleginnen und Kollegen aus ganz NRW am diesjährigen Landesbowlingturnier im Firebowl Gelsenkirchen teilgenommen – und hatten eine Menge Spaß. 18 Teams aus den verschiedensten Kreisgruppen spielten um den begehrten Pokal. Die ersten Kugeln rollten um 18.30 Uhr über die Bahn. Erst um 23.30 Uhr standen die Sieger fest: Das Team der Kreisgruppe Neuss.

Aber Spaß hatten auch die, die einfach nur mitgemacht haben. Alexander Koch vom Team Essen ist mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus der EHu angetreten. Er fand den Abend rundum gelungen und hofft, dass im nächsten Jahr wieder ein Bowlingturnier stattfindet. „Es war eine gute Stimmung, trotz der hohen sportlichen Anforderungen“, Alexander ist deshalb sicher: „Beim nächsten Turnier sind wir wieder mit dabei.“ Bei dem Bowlingturnier ging es ohnehin in erster Linie nicht um die beste Leistung, sondern um das ungezwungene Miteinander bei sportlicher Aktivität. Dennoch haben die einzelnen Mannschaften Kampfgeist bewiesen, um einen der ersten drei Plätze zu belegen. Jede Mannschaft konnte in zwei Durchgängen beweisen, wie gut sie mit der Kugel umgehen kann.

Moderiert wurde das Turnier von Werner Dominke, einem der stellvertretenden Landesvorsitzenden der GdP. Zur Siegerehrung hatte er mit Lorenz Rojahn gleich noch ein zweites Vorstandsmitglied mitgebracht. „Das war kein Pflichttermin, sondern einfach nett“, meinten beide hinterher. Zweiter Sieger war hinter den Neussern, die auf 1156 Punkte kamen, das Team der Kreisgruppe Bottrop/Gladbeck (1067 Punkte), dicht gefolgt von der Kreisgruppe Warendorf (1051 Punkte).





Am Ende sind es die Bürger, die die Zeche für die Milliarden schwere Bankenrettung zahlen. Und die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, denen weitere Sonderopfer drohen. Entnommen ist die Karikatur dem Band „Die besten Tomicek Karikaturen 2011“. Für Mitglieder gibt es das Buch von GdP-Karikaturist Jürgen Tomicek mit Signatur für 13,80 Euro plus Versand. Bestelladresse: www.verlag-tomicek.de E-Mail: mail@verlag-tomicek.de

Glücksnummern des Monats

45 20272
Heinz Leifert, Soest
45 17790
Katharina Volke-Rump, Bochum
45 18589
Uwe Kuhn, Krefeld
45 18987
Lisa Hawer, Dortmund

Die Gewinner erhalten eine GdP-„Leder-Minibörse Quadrat“.

Leverkusen und Autobahnpolizei/Verkehr Köln, 16.00 Uhr, Sängerkorcho Germanica, Werkstättenstr. 45, Leverkusen, Anmeldung: Horst Schweitzer, Tel. 02 21/2 29-20 44, oder Tanja Klein, Tel. 01 77/6 77 83 12

8. 12., Mitgliederversammlung der Kreisgruppe LKA NRW, 10.00 Uhr, Raum K00 1050, Völklinger Str. 49, Düsseldorf

13. 12., Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Recklinghausen, 16.30 Uhr, Kantine der Polizeiunterkunft, Beisinger Weg, Recklinghausen

24. 1., Mitgliederversammlung mit Jubilarehrungen der Kreisgruppe Ennepe-Ruhr, 15.00 Uhr, Gaststätte Berghäuser Hof, Hattinger Straße 121, Schwelm

GdP aktiv

1. 12., Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Euskirchen, 14.30 Uhr, Kurhaus Restaurant, Urftseestr. 3-5, Gemünd

5. 12., Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Märkischer Kreis, 13.00 Uhr, Schützenhof, Werdohl

8. 12., Skatturnier der Kreisgruppen

NACHRUUF

Willi Biermann	22. 1. 1936	Recklinghausen	Klaus Littmann	3. 12. 1942	Essen/Mülheim
Klaus Börkei	24. 12. 1940	Ennepe-Ruhr	Georg Pirot	11. 10. 1928	Autobahnpolizei
Karl Borutta	26. 1. 1921	Gelsenkirchen			Düsseldorf
Ingelore Eberlein	30. 1. 1952	Bergisches Land	Manfred Pohl	12. 5. 1935	Viersen
Andreas Ernst	28. 12. 1963	Dortmund	Günter Rambow	7. 12. 1926	Oberbergischer Kreis
Liselotte Evers	6. 10. 1921	Dortmund			
Friedrich Wilhelm Franz	5. 12. 1927	Märkischer Kreis	Maria Redemund	20. 4. 1919	Gelsenkirchen
Friedhelm Götte	4. 4. 1942	Dortmund	Kurt Röser	12. 4. 1923	Köln
Hubert Haberla	28. 10. 1927	Mönchengladbach	Sibilla Rowinski-Balter	2. 6. 1934	BZ Brühl
Wera Gertrud Hahn	26. 1. 1921	Mettmann	Karoline Schmidt	28. 9. 1911	Minden-Lübbecke
Thomas Heinrich	7. 8. 1961	Wesel	Josef Schöddert	11. 12. 1925	Köln
Bernd Henzig	28. 2. 1963	Bochum	Hans Schubmehl	19. 8. 1937	Erfdkreis
Hans-Günter Hilse	18. 2. 1933	DHPol	Heinrich Setter	22. 11. 1930	Gütersloh
Elfriede Keßler	17. 2. 1927	Köln	Elisabeth Tittel	20. 2. 1923	Mönchengladbach
Anneliese Köppen	10. 7. 1921	Essen/Mülheim	Bruno Gerhard Wagner	9. 6. 1924	Köln
Ulrich Krüger	10. 9. 1941	Dortmund	Wolfgang Weißenbach	18. 5. 1926	Paderborn
Helmut Küper	12. 12. 1922	Hagen	Hans Welfens	11. 1. 1926	Mönchengladbach
Ursula Lehmhaus	10. 1. 1925	Unna	Hans Wertz	11. 9. 1925	Aachen
Werner Leukel	27. 12. 1937	Gelsenkirchen	Elisabeth Zymelka	13. 9. 1919	Bochum

